

Presse-Information

## **240 Meter neue Trinkwasserleitung in der Hünenburgstraße in Uetze**

Wasserverband Peine modernisiert Ortsnetz – Trinkwasserversorgung während Bau gesichert

Uetze/Peine, im April 2020 --- **Gleich nach Ostern wird die Fachfirma Tauber aus Hannover im Auftrag des Wasserverbandes Peine mit Arbeiten in der Hünenbergstraße in Uetze beginnen. „Wir werden rund 240 Meter neue Trinkwasserrohre verlegen. Die Arbeiten sollen bis Mitte Juni abgeschlossen sein“, kündigen die Bauplaner des Verbands an. Rund 115.000 Euro investiert der Verband in diese Infrastrukturmaßnahme in Uetze.**

Ab dem 14. April wird die Fachfirma Tauber die Baustelle einrichten. Gearbeitet wird im Bereich von der Hünenburgstraße auf Höhe Hausnummer 49 bis zur Einmündung der Weststraße im Osten. Die Firma beginnt mit den Tiefbauarbeiten, unter anderem für die Baugruben und die sogenannten Suchschachtungen. Diese werden vorgenommen, um die aktuelle Lage anderer Versorgungsleitungen zu überprüfen, damit später ausreichend Platz vorhanden ist, um die neue Wasserleitung im sogenannten Bohrspülverfahren in diesem Bereich einzuziehen. Beim Bohrspülverfahren werden die neuen Kunststoffrohre, die einen Durchmesser von elf Zentimetern haben, computergesteuert zwischen den einzelnen Baugruben in die Erde eingezogen. Es wird abschnittsweise zwischen den Baugruben mit einer Lanze zunächst ein Loch gebohrt. Dieses wird dann im zweiten Arbeitsgang aufgeweitet und schließlich die Kunststoffleitung in diese vorbereitete unterirdische Trasse eingezogen. „Das ist ein bewährtes Vorgehen, das wir seit Jahren erfolgreich einsetzen. Mit dieser geschlossenen Bauweise ist ein zügiger Baufortschritt bei vergleichsweise geringem Straßenaufbruch möglich. Das spart Kosten und bedeutet weniger Einschränkungen für den Verkehr“, betonen die Planer des Wasserverbands Peine.

Mit diesem Projekt in Uetze wird eine weitere Maßnahme aus dem Wirtschaftsplan des Verbands umgesetzt. Ein sogenanntes Prioritätenprogramm steuert die Investitionen in die Trinkwasserortsnetze. Dabei werden das Netzalter, der Zustand der Rohre und etwaige Rohrschäden betrachtet und daraus eine Priorität zur Sanierung abgeleitet. „Wir erneuern gemäß dem Prioritätenplan derzeit Gussleitungen aus Ende der 50-er und Anfang der 60-er Jahre in den Ortschaften. In den Leitungen haben sich während der langen Nutzungsdauer natürliche Ablagerungen, sogenannte Inkrustationen, gebildet. Diese verringern den Innendurchmesser der Leitungen, reduzieren den Durchfluss und können zu Trübungen führen. Deshalb ist jetzt der richtige Zeitpunkt, diese zu ersetzen“, erläutert der Verband. Damit ist auch diese Maßnahme in Uetze ein wichtiger Baustein, um die Qualität der Trinkwasserversorgung auch für die nächsten Generationen zu sichern. Eine nachhaltig wirkende Investition.

### **Einschränkungen so gering wie möglich gehalten**

Die Trinkwasserversorgung ist auch während der Bauphase über das bestehende Netz gewährleistet. Erst wenn die neue Leitung die strengen Druck- und Hygieneproben bestanden hat, wird sie in Betrieb genommen. Lediglich beim Umschluss der Hausanschlüsse an den neuen Leitungsverlauf kommt es zu kurzzeitigen Unterbrechungen der Versorgung. „Diese werden den entsprechenden Anliegern aber vorab mitgeteilt, so dass man sich darauf einrichten kann. Dieses Vorgehen hat sich bewährt“, so die Planer der Verbands. Der Verkehr kann in der Regel an den Baugruben vorbeigeführt werden. Die erfahrene Fachfirma macht den Anliegerverkehr, wenn immer es die Position der Baugruben zulässt, möglich. Die Planer haben die Einschränkungen bewusst so gering wie möglich gehalten.

#### Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine,  
Tel. +49 5171 956-317, Fax +49 5171 956-152, E-Mail: [sandra.ramdohr@wvp-online.de](mailto:sandra.ramdohr@wvp-online.de)